



DEUTSCHABTEILUNG DER
SNT-VOLKSHOCHSCHULE BRÜGGE – 7.- 8. JUNI 2023

OSTBELGIEN À LA CARTE

IHR PERSÖNLICHER MENÜVORSCHLAG

EINIGE APPETITHÄPPCHEN VORAB:

- **Situierung:**

Die Deutschsprachigen Gemeinschaft ist ein belgischer Gliedstaat. Amts-, Schul- und Gerichtssprache ist Deutsch. Sie liegt im Osten Belgiens auf einer Fläche von 854 km² - an den Grenzen zu Deutschland, den Niederlanden und Luxemburg. Das Grundgebiet besteht aus zwei unabhängigen Teilgebieten: das Eupener Land im Norden und die belgische Eifel im Süden. Dazwischen liegen die französischsprachigen Gemeinden Malmédy und Weismes, mit denen eine gemeinsame Tourismusstrategie umgesetzt wird. In den neun deutschsprachigen Gemeinden leben rund 77.000 Einwohner, die sich selbst als „Ostbelgier“ bezeichnen – unter dem entsprechenden Namen vermarktet sich der Gliedstaat seit 2017 auch offiziell.

- **Autonomie:**

Die Ostbelgier werden häufig als die bestgeschützte Minderheit Europas bezeichnet. Als Region mit Gesetzgebungshoheit verfügt Ostbelgien über eine weitreichende Autonomie mit eigenem Parlament, Regierung und Verwaltung. Es ist u.a. zuständig für Kultur, Tourismus, Jugend, Bildung, Ausbildung, Beschäftigung, Familie, Gesundheit, Soziales, Raumordnung, Wohnungsbau, Energie und die Aufsicht und Finanzierung der Kommunen.

- **Lebensqualität:**

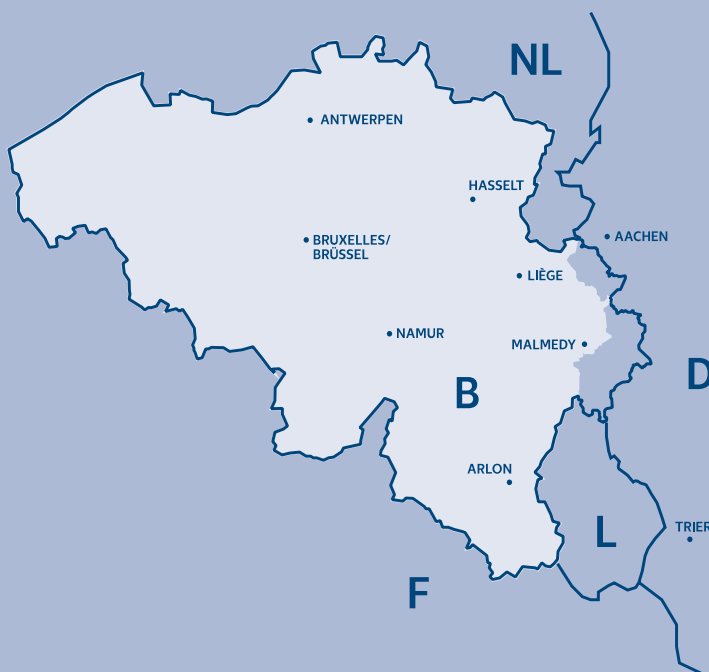
Wichtige Trümpfe sind die hervorragende Gastronomie und die breit gefächerte Kulturlandschaft, welche jeweils von den hier zusammenkommenden Kulturräumen geprägt sind. Romanisches und Germanisches ist in Ostbelgien zu einem ganz eigenen Lebensgefühl verschmolzen. Die daraus entstandene Mentalität hat den Ostbelgiern den Ruf eingebracht, dass sie „arbeiten wie die Deutschen und leben wie die Franzosen“. Neben dieser kulturell einzigartigen Erfahrung bietet die Region ihren Besuchern vor allem eine herrliche Landschaft am Kreuzpunkt zwischen den belgischen Ardennen und der Tourismusdestination Eifel. Die Wiesen- und Heckenlandschaften lassen sich am besten über das international preisgekrönte Netz der RAVeL-Radwanderwege erkunden – ebenso wie das in Europa einzigartige Hochmoorgebiet des deutsch-belgischen Naturparks Hohes Venn.

- **Kooperation:**

Aufgrund des belgischen Föderalismus ist der Gliedstaat in seinen sehr weitreichenden Zuständigkeiten auch integral für die Außenbeziehungen verantwortlich. Zur Gestaltung seiner Autonomie schließt Ostbelgien daher in den verschiedensten Bereichen Kooperationsabkommen mit deutschen und österreichischen Bundesländern, Schweizer Kantonen und europäischen Staaten ab. Der souveräne Umgang mit Grenzen prägt die kleine Region, deren Bewohner quasi täglich Sprach- oder Landesgrenzen überschreiten. Entsprechend legt sie großen Wert auf grenzüberschreitende Zusammenarbeit. So ist sie Mitglied der Euregio Maas-Rhein und der Großregion Saar-Lor-Lux und unterhält intensive bilaterale Kontakte mit ihren belgischen und ausländischen Nachbarn.

- **Wirtschaft:**

Kleine und mittlere Unternehmen prägen die ökonomische Struktur der Region. Trumpfkarten sind die zentrale Lage, die mehrsprachige Bevölkerung und die grenzüberschreitende Aktivität. Ostbelgien liegt im Herzen eines grenzüberschreitenden Arbeits- und Dienstleistungsmarktes. Die Eigenheiten des Wirtschaftsstandorts Ostbelgien werden im Wirtschaftstrailer dargestellt, der im Downloadbereich der Rubrik Wirtschaft auf ostbelgieninfo.be abgerufen werden kann.





TAG 1: MITTWOCH, 07.06.2023 „OSTBELGIEN ENTDECKEN“

Am ersten Tag wird alles vorgesehen, damit Sie in Ostbelgien „ankommen“ können. Hierfür bieten der Besuch im Parlament des kleinsten Gliedstaates unseres Landes sowie beim öffentlich-rechtlichen Rundfunk der deutschsprachigen Minderheit in Belgien einen gelungenen Auftakt. Anschließend checken Sie in das geschichtsträchtige „Kloster Heidberg“ ein, welches sich im Besitz der Regierung befindet und vor wenigen Jahren zu einem über die Grenzen gefragten Seminar- und Konferenzzentrum ausgebaut wurde. Im Klosterkeller können Sie zu Ihren ersten Eindrücken der Region bei einem regionalen Bier austauschen.

TAG 1: 07.06.2023 „OSTBELGIEN ENTDECKEN“

7.00 Uhr **Abfahrt** Brügge – Eupen

10.30 Uhr Besuch und Führung
im **Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft** Belgiens
→ Platz des Parlaments 1 in 4700 Eupen – T. +32 (0) 87 31 84 00 – info@pdg.be



Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft ist ein souveräner Entscheidungsträger in den Kompetenzbereichen der Gemeinschaft. Die hier verabschiedeten Dekrete befinden sich in der Normenhierarchie auf derselben Ebene wie Gesetze des Föderalstaats oder Dekrete der Wallonischen Region.

Darüber stehen lediglich Sondergesetze, die belgische Verfassung und internationale Rechtsnormen. Die vier Minister sind den 25 direkt gewählten Abgeordneten gegenüber verantwortlich, welche ihr Amt meist nebenberuflich ausführen. Aus diesem Grund finden die Ausschluss- und Plenarsitzungen ausschließlich im späten Nachmittag und Abend statt.

Die Ausstellung „Parlamentarische Demokratie und Autonomie der Deutschsprachigen Gemeinschaft“ setzt sich mit der Arbeitsweise des Parlaments und der Geschichte der Region auseinander. Sie zeigt die Zusammenhänge zwischen Identitätsmerkmalen der deutschsprachigen Belgier und der institutionellen Autonomieentwicklung auf. Dabei werden u.a. die identitätsstiftenden Merkmale der Region wie Grenzen, Natur und Landschaft, Wirtschaft, Kultur und Sprache dargestellt. Diese sind zugleich Ursprung und Rechtfertigung der Autonomie. Die Ausstellung ist interaktiv. Besucher können sehen, ertasten und hören.



12.00 Uhr Freies Mittagessen und **Freizeit in Eupen**

→ Tourist Info Eupen - Rathausplatz 14 – T. +32 (0) 87 55 34 50 – info@eupen-info.be

Die Hauptstadt der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens wartet mit historischen Baudenkmälern, wunderschöner Natur, vielen Veranstaltungen, attraktivem Shopping und bester Gastronomie auf. Wer durch die gemütliche Einkaufsstadt Eupen schlendert, kann sich nicht nur an den schönen Geschäften, sondern auch an der Architektur vieler Barockbauten erfreuen, die noch aus der Hochzeit der Tuchmacherindustrie (17., 18. Jhd.) stammen. Der Freizeitfaktor in Eupen ist sehr hoch. Mit dem Heretogenwald und dem Naturpark Hohes Venn liegen zwei einzigartige Naturschutzgebiete direkt vor der Haustüre. Zögern Sie nicht, sich in der Touristinfo am Marktplatz beraten zu lassen. (Quelle: www.ostbelgien.eu)



Unser Geheimtipp für Sie: Besuchen Sie den Sitz des Ministerpräsidenten (einfach schellen bei der Hausnummer „Gospert 42“). Sein heutiges Antlitz erhielt das Blau- und Backsteingebäude, dessen Grundmauern auf das 15. Jhd. zurückgehen, in der ersten Hälfte des 18. Jhd. Damals diente es der Tuchmacherfamilie Ten Loose als Wohnsitz und Produktionsstätte. Durch die zum Haupteingang umgestaltete Toreinfahrt gelangte man in den für die Eupener Tuchmacherära typischen Kaufmannshof. In den beiliegenden Werkräumen verfeinerten Spezialisten die Tuche über spezielle Verfahren so weit, dass sie zu weltweitem Renommee gelangten. Eine repräsentative Blausteintreppe führt vom Innenhof in die rekonstituierten Färbergärten, in denen die Kräuter zum Färben der Tuche angebaut wurden und die das Anwesen mit dem nebenliegenden Stadtmuseum verbinden.

14.30 Uhr Besuch des **Belgischen Rundfunks**

→ Kehrweg 11 – T. +32 (0) 87 59 11 11 – kontakt@brf.be

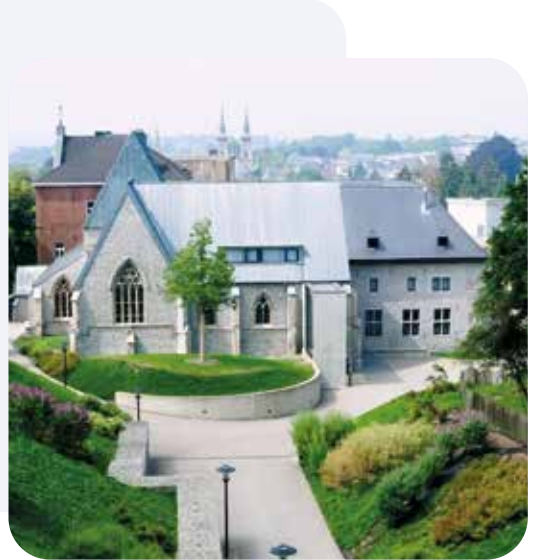


Das Kürzel BRF steht für eine der kleinsten öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Europas. Als der öffentlich-rechtliche Rundfunk der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat der BRF einen entsprechenden Auftrag zu erfüllen. Er versteht sich als ein Medium, das in erster Linie zu informieren hat: für und über die Deutschsprachige Gemeinschaft, über Belgien, die Euregio, aber auch über das internationale Geschehen.

Die Schwerpunkte der BRF-Berichterstattung bilden neben dem internationalen und innerbelgischen Geschehen vor allem die Tagesaktualität in der Deutschsprachigen Gemeinschaft mit ihren Gemeinden sowie alle Themen von Belang aus den Dreiländerecken Belgien-Deutschland-Niederlande bzw. Belgien-Deutschland-Luxemburg. Partnerschaften und Kooperationen mit Hörfunk- und Fernsehanstalten der Nachbarregionen sind für den BRF deshalb seit Jahren eine bewährte Selbstverständlichkeit. Durch die Übernahme und Bearbeitung von redaktionellen Beiträgen der RTBF und der VRT entsteht ein wichtiger Mehrwert mit Alleinstellungsmerkmal. Seit 2001 teilt der BRF seine Radiofrequenz in Brüssel mit dem Deutschlandfunk Köln und bietet ein gemeinsames Hörfunkprogramm für die deutschsprachige Community in der europäischen Hauptstadt. (Quelle: www.brf.be)

17.00 Uhr Aufbruch mit dem Bus zum **Kloster Heidelberg** in Eupen. **Check-in.**
→ *Bahnhofstraße 4 – T. +32 (0) 87 39 22 50 – info@klosterheidelberg.be*

Heute hält das Kloster Heidelberg in den umgestalteten Schwesternzellen 38 Twinbed-Zimmer sowie fünf Seminarräume – darunter die desakralisierte Kapelle mit historischer Orgel – für Seminare, Konferenzen und Feierlichkeiten bereit. Unter Einbeziehung der lokalen Gastronomen bieten die Mitarbeiter ihren Gästen regionale Produkte bester Qualität und einen exzellenten mehrsprachigen Service in einem ungezwungenen und doch elegant-stilvollen Ambiente. Das unter der Aufsicht der Regierung verwaltete Zentrum wird strategisch eingesetzt, um Multiplikatoren auf die Region aufmerksam zu machen. Zahlreiche Kunden erleben hier erstmals das typisch ostbelgische Lebensgefühl hautnah und kehren später als Touristen zurück oder suchen ostbelgische Kooperationspartner für ihre Projekte.



18.00 Uhr Führung und Erklärungen: „Gemeinschaftszentrum Kloster Heidelberg: **Beispiel zur Nutzung historische Infrastruktur als Instrument der Regionalentwicklung.**“

→ *Kerstin Cornelis – Marketingverantwortliche Kloster Heidelberg*



Um die Jahrtausendwende verließen die letzten Schwestern den Klosterkomplex, der 2007 für einen symbolischen Euro in den Besitz der Deutschsprachigen Gemeinschaft als Gesetzgebungs- und Aufsichtsbehörde für den Denkmalschutz übergang. In den Folgejahren wurden Pläne zur Umwidmung geschmiedet, welche insbesondere aufgrund der erheblichen Kosten umstritten waren. Ein durch Blitzschlag ausgelöster verheerender Brand in der Kapelle machte 2010 schließlich ein unmittelbares Handeln der Regierung erforderlich, welche die Umgestaltung in ein grenzüberschreitendes Seminar- und Konferenzzentrum in Auftrag gab, welches sie als „Gemeinschaftszentrum“ bis heute in Eigenregie bewirtschaftet.

19.00 Uhr **Abendessen** im Kloster Heidelberg

20.00 Uhr **Ausklingen** des Abends bei einem regionalen Bier im **Klosterkeller**



TAG 2: DONNERSTAG, 08.06.2023 „OSTBELGIEN ERFAHREN“

Am Tag zwei stehen unmittelbare Sinneserfahrungen zu Ostbelgien zentral. Der erste Aspekt dieser Sinneserfahrung geht über die Geschmacksnerven: Nach einer Führung durch die älteste Destillerie unseres Landes werden Sie im nagelneuen Besucherzentrum der Brennerei Radermacher in Raeren verköstigt. Gestärkt geht es zurück nach Eupen, wo Sie von erfahrenen Naturführern des Naturparkzentrums empfangen werden. Das „Haus Ternell“ wird ebenso wie das Kloster Heidberg unmittelbar von der Deutschsprachigen Gemeinschaft verwaltet und betrieben. Nach diesem Ausflug in den ältesten Naturpark der Wallonischen Region – das „Hohe Venn“ – werden Sie im Bistro des Zentrums mit regionalem Gebäck verwöhnt, bevor Sie die Heimreise nach Brügge antreten – hoffentlich mit vielen Eindrücken und künftigen Besuchsplänen nach Ostbelgien im Gepäck.

TAG 2: 08.06.2023 „OSTBELGIEN ENTDECKEN“

8.15 Uhr **Frühstück** im Kloster Heidberg

9.45 Uhr Abfahrt nach **Raeren**



Raeren ist neben seinen typisch ostbelgischen Wiesen- und Heckenlandschaften bekannt für sein Steinzeug, welches seit dem 14. Jh. als Vorläufer des Porzellans in nahezu jedem Haushalt zu finden war. Das Töpfermuseum in der Burg Raeren präsentiert mit mehr als 2.000 Objekten die umfangreichste Sammlung dieser Schätze, welche man heute in allen großen Museen der Welt findet.

(PS: Ein Besuch des Museums ist heute nicht geplant aber unter <https://www.toepfereimuseum.org/Aktuelles/News-und-Events/Behind-the-Museum> können Sie dieses europäische Kulturerbe per virtuellem Museumsbesuch kennenlernen.)

10.15 Uhr Führung in der **Brennerei Radermacher**

→ Distillerie Radermacher – Spitalstraße 50 in Raeren – T. +32 (0) 87 85 82 32 – online@distillerie.biz

Irgendwie passt es ins Bild, dass die Brennerei Radermacher in der gleichen Straße liegt wie das Raerener Marienheim, einer Seniorenresidenz. Denn auch Radermacher ist alt, sogar die älteste Destillerie in ganz Belgien. Was weniger ins Bild passt, ist die gläserne Produktionsanlage, die Spaziergängern ins Auge fällt. Denn in dieser Hinsicht ist die 1836 gegründete Brennerei alles andere als alt. Anfang 2023 eröffnete Radermacher sogar ein schickes Besucherzentrum. Hier können Interessierte nach einer Führung durch die Produktionshallen Gins und Liköre verköstigen.

„Ein zwei Jahrhunderte altes Knowhow und eine sorgfältige Auswahl an Rohstoffen sind das wahre Geheimnis der Brennkunst“, sagt Bernard Zacharias, der die Destillerie Radermacher in fünfter Generation führt. Die Brennerei ist stolz auf ihre fast zweihundertjährige Geschichte und bietet heute eine breite Palette an Whiskys, Gins, Rum, Wodka, Likören und Aperitifs an. Sie strebt das „Topniveau“ des europäischen Marktes an, bleibt dabei aber den Traditionen und althergebrachten Rezepten treu und spart weder an der Qualität noch an der Vielfalt der angebotenen Produkte.



12.00 Uhr

Mittagessen: Besucherzentrum der Distillerie Radermacher

→ Bahnhofstraße 4 – T. +32 (0) 87 39 22 50 – info@klosterheidberg.be

Folgen Sie einer Führung durch die Brennerei und profitieren sie im Anschluss nicht nur von einer Verkostung, sondern auch vom gastronomischen Angebot des Besucherzentrums. So können Gruppen bei der Brennerei Radermacher mittags oder abends ein Mehr-Gänge-Menü „à la Belge“ genießen.



13.45 Uhr

Abfahrt nach Eupen

14.00 Uhr

Naturführung im Naturpark “Hohes Venn“

→ Ternell 2-3 in Eupen – T. +32 (0) 87 55 23 13 – info@ternell.be

Die **Hochmoorlandschaft des Hohen Venns** steht seit 1957 unter Schutz. Damit ist das 5.000 Hektar große Hochplateau nicht nur das älteste Naturschutzgebiet der Wallonie, sondern auch das wohl berühmteste Naturreservat Belgiens und das Juwel des Deutsch-Belgischen Naturparks Hohes Venn-Eifel. In der Kernzone wölbt sich der bis zu 694 m hohe Schiefer-Gebirgskamm zum Himmel. Hier liegt auch der höchste Punkt der Benelux-Länder: das Signal de Botrange.

Vor etwa 10.000 Jahren, zum Ende der letzten Eiszeit, bildeten sich auf den kargen, wasserstauenden Böden Hochmoore. Sie prägen noch heute Teile der gewaltigen Hochfläche des Venns und verströmen ein seltenes, urzeitliches Flair. Die verbliebenen Wildnisgebiete sind bis heute nahezu unberührt und wild. Besonders im Winter wirkt das Venn unnahbar und auf eine unwirkliche Weise wie aus einer anderen Zeit. Genau das steigert den Reiz für Wanderer und Naturliebhaber, die sich für eine Weile in eine graue Vorzeit zurückversetzt fühlen.



17.00 Uhr **Ausklang** der Exkursion auf der Sonnenterrasse des Naturparkzentrums „Haus Ternell“
→ Ternell 2-3 in Eupen – T. +32 (0) 87 55 23 13 – info@ternell.be

Das im Besitz der Deutschsprachigen Gemeinschaft befindliche Venn- und Waldmuseum „Haus Ternell“ bietet Jung und Alt Gelegenheit, ihr naturkundliches Wissen und Umweltbewusstsein zu erweitern. Auf etwa 100 m² Ausstellungsfläche werden viele der heimischen Pflanzen und Tiere in ihrem natürlichen Umfeld gezeigt und die Entstehung des Hohen Venns erklärt. Im Angegliederten Bistrot werden regionale Köstlichkeiten für die zahlreichen Besucher von nah und fern angeboten.



18.00 Uhr **Rückfahrt** nach Brügge

WEITERE GRÜBE AUS DER KÜCHE GIBT'S HIER:

IMAGEFILM:

Er wurde von einem Partner der Marke Ostbelgien produziert und geht auf alle Haupttrümpfe der Region ein. Er ist einsehbar unter:



STANDORTPORTAL:

Unter www.ostbelgieninfo.be finden Sie alle Informationen, die von der Marke Ostbelgien zur Standortvermarktung bereitgestellt werden. Dazu gehören insbesondere zahlreiche filmische Geschmacksproben zur Lebens- und Arbeitsregion Ostbelgien, welche Sie in der Rubrik „Medien“ finden“.

TOURISMUSPORTAL

Auf der Website www.ostbelgien.eu finden Sie zahlreiche Angebote zum Erleben der Genussregion Ostbelgien. Hierzu gehören insbesondere zahlreichen Angeboten in den Bereichen Rad, Wandern, Sport und Freizeit, welche von den Kollegen der Tourismusagentur Ostbelgien für sie zusammengestellt werden.

IHRE KONTAKTPERSON FÜR LOGISTISCHE FRAGEN ZUM PROGRAMM:

Ingeborg DE JONGHE

Dozentin DaF – Leiterin der Deutschabteilung

SNT-CVO

ingeborg.de.jonghe@snt.be | +32 (0)50 44 11 40 | www.snt.be

IHRE KONTAKTPERSON ZUM STANDORTMARKETING OSTBELGIEN:

Daniel NIESSEN

Referatsleiter Standortmarketing

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

Gospertstraße 1, B - 4700 Eupen

daniel.niessen@dgov.be | +32 (0)87 87 67 49 | www.ostbelgieninfo.be



VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER:

Stephan Förster, Generalsekretär,
Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens

D/2023/00.000/00 / FbSTAND.DAN/00.00-00./00.0

© Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens, Februar 2023

info@ostbelgienlive.be | www.ostbelgienlive.be

Bildnachweise:

S. 1, 4: © Gregor Collienne | S. 2, 3: © Eyrewalker | S. 5: © Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft | S. 6: © Heinz-Josef Winters | S. 6 © BRF – Olivier Krickel | S. 7, 8 © Kloster Heidelberg | S. 9, 10: © Distillerie Radermacher | S. 8, 9, 10: © ostbelgien.eu – Dominik Ketz | S. 11: © Haus Ternell

Layout: ICW-Communication